

Vermögensaufbau für Krisen- und bessere Zeiten

Was kommt jetzt? Eine starke Inflation oder doch eher eine einschneidende Deflation? Experten sind sich uneinig. Historisch gesehen führten grosse Wirtschaftskrisen aber oft zu einem auseinanderdriften von Angebot und Nachfrage. Wie soll ich mein Vermögen rüsten, wenn alles möglich ist? Ich empfehle: Halten Sie sich an die gute alte Vermögenspyramide. Als Grundlage und Existenzsicherung wird zuerst ein **Fundament** gebildet. Dazu gehört die finanzielle Absicherung der Lebensrisiken (Invalidität, Todesfall), der Vermögensrisiken (z.B. Haftpflicht) sowie der wichtigen Sachwerte (z.B. Gebäude, Hausrat, Fahrzeug). Im Schadenfall bezahlt die Versicherung und das eigene Vermögen erleidet keine Einbusse. Als nächste Stufe bilden wir den **Sockel**. Dazu gehört als wichtigster Teil die Liquidität. Je nach Lebenssituation (Single, Familie) rate ich, mindestens drei Monatslöhne auf einem Privat- oder Sparkonto verfügbar zu halten. Wie wichtig eine genügend hohe Liquidität ist, hat gerade die aktuelle Krise bestätigt. Zum Sockel gehören ebenfalls die Altersvorsorge (Pensionskasse, Säule

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ersparniskasse Affoltern i.E. zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld im In- und Ausland.



Christoph
Müller,
Bankleiter

3a und 3b), Sparpläne, Obligationen, Immobilien und auch etwas Edelmetall (bzw. jeweils entsprechende Fondsanteile). Diese Stufe dient der Vermögenserhaltung. Die Rendite, aber auch die Risiken sind gering. Mittelfristig sollte dieser Teil rund 65 % des Gesamtvermögens ausmachen. Ist der Sockel sicher und solide, machen wir uns an den **Mittelteil** der Pyramide. Dieser widmet sich der Kapitalvermehrung. Die Investition erfolgt hauptsächlich in Aktien oder Aktienfonds. In diese Stufe soll jedoch nur investieren, wer mind. 8 Jahre Anlagehorizont vor sich hat, um allfällige Kursverluste aussitzen zu können. Die Zielgrösse des Mittelteils beträgt längerfristig rund 25 % des Vermögens. Schlussendlich verbleibt noch die **Spitze** mit einem Anteil von 5 % bis max. 10 %. Hier handelt es sich um hochspekulative Anlagen wie z.B. Optionen (Derivate), Kryptowährungen etc. mit grossen Gewinnchancen aber auch hohen Verlustrisiken. Ein Totalverlust darf nicht schmerzen – reines Spielgeld eben. Wer nach diesen Grundsätzen investiert, kann ruhig schlafen. Selbstverständlich können individuelle Bedürfnisse und Ziele zu einer abweichenden Planung führen. Gerne helfen wir Ihnen beim Bau Ihrer persönlichen Vermögenspyramide.

siehe auch:
www.ekaffoltern.ch